Vorteilhafte Behandlung der Nasenschleimhäute

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **27 (1970)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-969666

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorteilhafte Behandlung der Nasenschleimhäute

Wer sich über empfindliche Schleimhäute zu beklagen hat, sollte auf natürliche Weise Entzündungen zu vermeiden suchen, denn solcherlei Entzündungen können, wenn man sie nicht gründlich ausheilt, sehr leicht in chronischen Zustand übergehen, was sehr lästig ist. Dies ist besonders bei empfindlichen Nasenschleimhäuten der Fall, weshalb es angebracht ist, den entzündeten Zustand nicht sorglos anstehen zu lassen, sondern sofort gründlich auszuheilen. Vernachlässigt man dies, dann wird der eingetretene chronische Zustand viel mehr Mühe bereiten, denn chronische Krankheitszustände sind bekanntlich viel schwieriger zu bekämpfen, als wenn es sich um die Heilung von bloss akuten Angelegenheiten handelt.

Da Echinaforce bei sämtlichen Entzündungen vorzüglich wirkt, leistet es auch bei Nasenschleimhautentzündung sowohl innerlich eingenommen als auch äusserlich angewandt vorzügliche Dienste. Man tränkt einen Wattebausch mit der Echinaceatinktur und führt diesen beidseitig in die Nase ein, und zwar im täglichen Wechsel mit Wallwurztinktur. Zusätzlich wirkt Urticalcinpulver zum Bestäuben vorteilhaft. Beide Mittel zusammen würden jedoch ohne regelmässige Anwendung einer guten Heilsalbe nicht den vollen Heilerfolg erwirken können. Im entzündeten Zustand weisen trockene Schleimhäute bekanntlich Risse auf. Da sich diese bei Anwendung von Tinkturen als sehr empfindlich äussern, denn sie beginnen unangenehm zu brennen, ist es unerlässlich, regelmässig ein gutes Fett anzuwenden. Wer jedoch in solchem Falle vertrauensvoll zu einem vaselinhaltigen Fett greift, hat damit nicht die günstigste Wahl getroffen, denn nur eine Heilsalbe, die auf der Grundlage von Wollfett aufgebaut ist, hat sich in solchem Falle von je bewährt. Durch Zugabe von Frischpflanzenextrakten wie Arnika und Sanikel nebst ähnlichen Kräutertinkturen wird die Heilmöglichkeit wesentlich erhöht. Diese Vorteile bietet die Bioforcecreme, weshalb man sie zur wirkungsvollen Behandlung zuziehen sollte. Sie wirkt sich sehr angenehm aus und ermöglicht es dem Kranken sehr rasch, wieder Luft durch die Nase zu bekommen, während andere Heilmittel die Nase innen oft wundmachen. Ein zusätzliches Ausätzen der Nase bei solchem Zustand kann ein unangenehmes Brennen bis in die Stirne hinauf zur Folge haben. Diese Ätzmethode erübrigt sich völlig durch Anwendung der erwähnten Creme, weshalb es sehr empfehlenswert ist, sie bis zur völligen Ausheilung zu gebrauchen.

Auch in vorbeugendem Sinne sollte man die Schleimhäute durch regelmässiges leichtes Einfetten unterstützen. Besonders bei kalter Witterung leistet dies den Nasenschleimhäuten die besten Dienste, werden sie dadurch doch bedeutend widerstandsfähiger. Im Grunde genommen gehört die entsprechende Behandlung der Nasenschleimhäute zur täglichen Körperpflege, da dies die Empfindlichkeit gegen Schnupfen und Katarrhe zu vermindern vermag. Wenn sich die gefürchtete Entzündung nicht einstellt, bleibt uns auch die Mühe erspart, gegen einen chronischen Zustand ankämpfen zu müssen.

Petasites, eine schmerzlindernde Wurzel

Wenn wir auf unseren Wanderungen durch Wälder und Flussläufen entlang der Pestwurz mit ihren grossen Blättern begegnen, vergleicht sie dann und wann ein Kind mit unseren Rhabarberblättern. Es erfährt indes von uns, dass diese beiden Pflanzen nicht miteinander verwandt sind, und da Kinder in der Regel wissbegierig sind, müssen wir noch erklären, warum die Petasitespflanze Pestwurz heisst, denn das Kind empfindet diesen Namen als schlimm, wir aber zeigen ihm, dass es sich im Gegenteil dabei um eine Ehrensache handelt, denn keine andere Pflanze konnte während der Pestzeit so heilsam wirken, wie diese heute meist unbeachtete